Rezensionen

Wiltrud Thies; Charlotte Röhner: Erziehungsziel Geschlechterdemokratie. Interaktionsstudie über Reformansätze im Unterricht. – Weinheim/München: Juventa, 2000, 189 Seiten, € 15.50

Hannelore Faulstich-Wieland; Weber, Martina; Willems, Katharina: Doing Gender im heutigen Schulalltag. Empirische Studien zur sozialen Konstruktion von Geschlecht in schulischen Interaktionen. – Weinheim/München: Juventa, 2004, 251 Seiten, € 19.50

Jürgen Budde: Männlichkeit und gymnasialer Alltag. Doing Gender im heutigen Bildungssystem. – Bielefeld: transcript, 2005, 267 Seiten, € 25.80

Anja Tervooren: Im Spielraum von Geschlecht und Begehren. Ethnographie der ausgehenden Kindheit. – Weinheim/München: Juventa, 2006, 248 Seiten, € 21.00

Angelika Paseka

Vier Bücher – eine Rezension. Das bedarf einer Begründung. Die verbindende Klammer ist zunächst einmal offensichtlich: Sie lassen sich der Geschlechterforschung zuordnen, verweisen aber bereits mit den gewählten Buchtiteln auf Schnittstellen hin zur Bildungs- und Kindheitsforschung. Eine zweite Gemeinsamkeit sind die Orte, an denen diese Studien stattgefunden haben: deutsche Schulen. Zum dritten bedienen sich die Autorinnen und der Autor der ethnografischen Methode und einer multiperspektivischen Herangehensweise. Diese zeigt sich am Einsatz von mehreren Erhebungsmethoden (Beobachtungen, Inhaltsanalysen, teilstrukturierte Interviews, Gruppendiskussionen) ebenso wie am beträchtlichen Personeneinsatz bei der Erhebung und Auswertung, um dem Anspruch an Triangulation zu entsprechen. Für die Publikationen werden adäquat zu den Fragestellungen verschiedene Szenen aus dem Schulalltag in ihrem jeweiligen kontextuellen Rahmen ausführlich vorgestellt, wiedergegeben und analysiert. Viertens wird in allen Studien „doing gender“ im Raum Schule fokussiert, d. h., es geht um die Frage, wie hier in diesem speziellen Kontext Geschlecht hergestellt wird. Sie müssen daher dem (sozial-)konstruktivistischen Paradigma zugeordnet werden.

In diesem abgegrenzten Raum Schule lassen sich vier Betrachtungsebenen identifizieren: Da ist einmal der materielle und sichtbare Rahmen, d. h. das Schulgebäude, die Gänge, die Klassenzimmer, die Pausenräume. In diesen spielt sich das offizielle Schul- und Unterrichtsgeschehen ab, das v. a. durch die Beziehung der Lehrpersonen zu den